

Wahlprüfstein Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Transparenzregelungen für die Sozialwirtschaft</p>	
<p>Skandale in der Sozialwirtschaft schaden dem Vertrauen Sozialer Arbeit. Deshalb fordern wir gesetzlich verpflichtende Transparenzdatenbanken über Gehälter und Mittelverwendungen für Träger. Wie werden Sie sich für verpflichtende Transparenzregelungen in den Feldern der Sozialen Arbeit einsetzen?</p>	<p>Die wesentlichen Akteure der Sozialwirtschaft agieren aktuell oft auf einem umkämpften und milliardenschweren Markt. Deshalb besteht die Gefahr, dass sie sich immer mehr wie Manager kommerzieller Firmen verhalten.</p> <p>Wir setzen uns deshalb für mehr Transparenz in der Sozialwirtschaft ein. Ein Mittel dafür ist die Einführung einer Transparenzdatenbank über Gehälter und Mittelverwendungen gemäß dem Beispiel der „Transparenzdatenbank in Mecklenburg-Vorpommern“.</p> <p>Gewinnmaximierung und Kostenminimierung dürfen nicht das Maß aller Dinge sein. Auch in der Sozialwirtschaft wird zu viel „auf Kante genäht“. Das wollen wir ändern. Mit neuer Akzeptanz und neuer Begeisterung sowie neuem Respekt für demokratische Institutionen wollen wir für mehr Transparenz und Beteiligung sorgen.</p>
<p>Ausschreibungspraxis</p>	
<p>Wie können Sie beeinflussen, dass Ausschreibungen für soziale Dienstleistungen Vorgaben zur Qualifikation der einzusetzenden Fachkräfte enthalten müssen und den Einsatz von „Subunternehmen“, d. h. prekär beschäftigten Honorarkräften, ausschließen?</p>	<p>Ausschreibungen sind ein wichtiger Schlüssel, mit dem die öffentliche Hand Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit beeinflussen kann. Wegen des dabei regelmäßig hohen Personalkostenanteils besteht die Gefahr, dass der Wettbewerb auf Kosten der Mitarbeitenden stattfindet. Wir wollen Lohndumping im Rahmen von Vergabeverfahren beenden und setzen uns deshalb auf allen Ebenen für faire Auftragsvergaben in der Sozialwirtschaft</p>

	<p>ein. Die Qualität der Dienstleistung und gute Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind uns als Vergabekriterien besonders wichtig.</p> <p>Corona hat ein Schlaglicht darauf geworfen, wie groß bei manchen Berufsgruppen die Lücke zwischen Wert und Lohn ist. Dazu gehören auch die sozialen Dienstleistungsberufe. Wir werden auch in Zukunft in diesem Bereich prekäre Arbeitsbedingungen konsequent bekämpfen.</p>
<p>Ausschreibungspraxis</p>	
<p>Welche Schritte werden Sie unternehmen, damit eine Integration von Tarifbindung an den TVöD in die Ausschreibungspraxen für soziale Dienstleistungen vorgenommen wird?</p>	<p>Wir werben auf allen Ebenen für mehr Tarifbindung. Das schließt für uns ein, dass diese auch bei der Entscheidung über Ausschreibungen für soziale Dienstleistungen und Projekte berücksichtigt wird.</p> <p>Wir wollen dafür sorgen, dass öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben werden dürfen, die nach Tarif bezahlen. Dazu schaffen wir ein Bundestariftreuegesetz. Eine bessere Tarifbindung ist darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung dafür, um weitere Lohnangleichungen durchzusetzen.</p> <p>Im Bereich der Sozialen Dienste wird enorme und gesellschaftlich wertvolle Arbeit geleistet. Wir wollen deshalb die dort geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen schnell verbessern. Unsere Ziele sind allgemeinverbindliche Branchentarifverträge. Wir werden auch weitere Erhöhungen der Mindestlöhne verfolgen.</p>
<p>Projektfinanzierungen</p>	
<p>Zeitlich befristete Angebote durch Projektfinanzierungen haben wegen fehlender Konstanz negative Folgen für Adressat*innen und bieten unsichere</p>	<p>Wir setzen uns auf allen Ebenen für sichere Beschäftigungsperspektiven für Sozialarbeitende ein. In unserer föderalen Struktur ist es vor allem Aufgabe der</p>

<p>Beschäftigungsperspektiven für Sozialarbeitende. Bewerten Sie die Rückkehr zu verlässlicher Regelfinanzierung für Angebote Sozialer Dienste als notwendig?</p>	<p>Kommunen, die soziale Daseinsvorsorge vor Ort sicherzustellen. Der Bund kann in dem Bereich oft lediglich mit befristeten Modellprojekten Impulse setzen.</p> <p>Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir bereits weitere Schritte getan, um Kommunen von Sozialausgaben zu entlasten. Ein nötiger weiterer Schritt ist, den besonders hoch verschuldeten Kommunen einmalig hohe Altschulden abzunehmen.</p> <p>Der Grundsatz der gleichwertigen Lebensverhältnisse ist für uns bei der Weiterentwicklung der Bund-Länder-Zusammenarbeit maßgebend. Wir wollen, dass alle Hilfebedürftigen überall in Deutschland mit Sozialer Arbeit bestmöglich unterstützt werden.</p> <p>Erforderlich ist eine Modernisierungsoffensive für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dabei wollen wir u.a. wissenschaftliche und wirtschaftliche Expertise, Verbände und die Zivilgesellschaft einbinden.</p>
<p>Projektfinanzierungen</p>	
<p>Was werden Sie unternehmen, damit Zuwendungsgeber*innen zukünftig soziale Projekte mittel- bzw. langfristig fördern müssen? Wie setzen Sie sich für ehrliche politische Diskurse über Erfolgserwartungen und realistische Zielsetzungen ein?</p>	<p>Wir wollen in Zukunft soziale Projekte in ihrer Umsetzung auch kommunikativ begleiten. Außerdem muss die Umsetzung u.a. durch hinreichende Personalausstattungen und geeignete Fortbildungsmaßnahmen bei den umsetzenden Institutionen sichergestellt werden.</p>
<p>Personalbemessungsmodelle</p>	
<p>In nahezu allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit bestimmen Personalschlüssel die Arbeitsbedingungen sowohl hinsichtlich Qualität als auch</p>	<p>Beschäftigte in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit machen mit großem Engagement und viel Leidenschaft ihre Arbeit. Allerdings fehlt es auch dort an Personal. Soziale Arbeit aufwerten heißt</p>

<p>Arbeitszufriedenheit. Wie möchten Sie Personalbemessungsmodelle einführen und dafür sorgen, dass bundeseinheitliche Qualitätsstandards herrschen?</p>	<p>für uns auch, dass die Arbeits- und Stressbelastung gesenkt werden muss. Wir werden deshalb den Vorschlag eines neuen, bundesweiten und einheitlichen Personalbemessungsrahmens voranbringen.</p> <p>Mit gezielten Impulsen zur Fachkräftesicherung werden wir die Länder bei der Stabilisierung und dem Ausbau von Sozialer Arbeit unterstützen. Wir setzen auf mehr Ausbildungskapazitäten, verbesserte Ausbildungsgänge und mehr Karriereoptionen für die Fachkräfte.</p>
<p>Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen</p>	
<p>Die Lebenssituation in Sammelunterkünften und Lagern ist prekär und verschlimmert diverse Problemlagen geflüchteter Menschen. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit räumliche Kapazitäten sichergestellt werden, die die Einhaltung der Grundrechte und einen Infektionsschutz bieten?</p>	<p>(Hinweis: Die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten ist Ländersache) Die SPD will hierzu ein ganzheitliches Konzept verfolgen: Geflüchtete sollen in Ankunftszentren alle notwendige Unterstützung unter einem Dach vorfinden. Hier sollen nicht mehr als 500 Personen untergebracht sein, die Aufenthaltsdauer in der Regel nicht mehr als drei Monate dauern. Die Zentren müssen die Rechte der besonders schutzbedürftigen Personen berücksichtigen und benötigen daher abschließbare und separate Schlafplätze, abschließbare, getrennte und gut erreichbare Sanitäranlagen für Frauen, Männer und Familien, räumliche Rückzugsmöglichkeiten, Kochgelegenheiten und Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie ein unabhängiges Beschwerdemanagement mit unabhängigen Ombudsstellen. Außerdem muss eine ausreichende ärztliche und psychologische Betreuung gewährleistet sein sowie der Zugang zu</p>

	<p>Beratung und Unterstützung beim Einlegen von Rechtsbehelfen. Für besonders verletzte Gruppen bedarf es gesonderter Einrichtungen und Hilfen. Für alle gilt der Grundsatz „Arbeit, Sprache, Bildung und Begegnung von Anfang an“. Dazu soll es Angebote für alle geben, unabhängig von Bleibeperspektiven.</p>
<p>Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen</p>	
<p>Wie werden sie sich dafür einsetzen, dass der Personalschlüssel von 1:50 in der Arbeit mit geflüchteten Erwachsenen, 1:20 in der Unterstützung besonders schutzbedürftiger Personen und von 1:10 in der Begleitung von Kindern, erhöht wird, damit fachliche Soziale Arbeit möglich wird?</p>	<p>Wir setzen uns auf allen Ebenen für eine angemessene Personalausstattung bei der Begleitung von geflüchteten Menschen ein. Dazu verfolgen wir das Ziel von einheitlichen Personalbemessungsrahmen.</p> <p>Wir wollen auf den Fachkräftebedarf auch mit Verbesserungen der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen reagieren.</p> <p>Für eine gute Soziale Arbeit mit geflüchteten Menschen sind sowohl ausreichend als auch gut qualifizierte Fachkräfte erforderlich. So sollten die Mitarbeiter:innen u.a. über ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Durchsetzungskraft und Fähigkeit zur professionellen Distanz verfügen. Erforderlich sind weiterhin Reflexionsfähigkeit, Diversitätsbewusstsein und Diskriminierungssensibilität. Um der großen Bandbreite der Herausforderungen bei der Begleitung von geflüchteten Menschen gerecht zu werden, sollten die Teams multiprofessionell zusammengesetzt sein.</p>